



Info-Paket

QUARTIER „RAUHER KAPF“

Böblingen

Konkrete Hinweise für eine integrierte Energieplanung
in Quartieren



Böblingen - Rauher Kapf



Bildquellen: oben: Stadt Böblingen; unten: POSAD MAXWAN



Rauher Kapf: Quartier mit Potenzial

Der Stadtteil Rauher Kapf weist einige Besonderheiten auf. Das zeigen schon allein seine Lage in Böblingen und seine Nutzungsmischung.

Das Quartier liegt außerhalb der zusammenhängenden Siedlungsfläche Böblingens. Es besteht aus einer Wohnsiedlung, die in den 1960er und 70er Jahren errichtet wurde. Vorwiegend Einfamilienhäuser auf großen Gartengrundstücken bestimmen den Charakter dieses Siedlungsteils, der zudem von Waldflächen mit hohem Naherholungswert umgeben ist.

Darüber hinaus ist das Gebiet von großen zusammenhängenden Gewerbeflächen geprägt. Besondere planerische Herausforderung ist ein 14 Hektar großes Gewerbeareal (IBM-Labor mit ca. 1.400 Mitarbeitenden), das aufgrund einer Standortverlagerung frei wird und neu überplant werden soll.

Zum Rauhen Kapf gehört zudem ein Freizeitgelände mit Sportangeboten in städtischem Eigentum.

Mobilitätsentwicklung als zentrale Aufgabe

Ab 2020 wird sukzessive eine Quartierskonzeption ausgearbeitet. Dabei entwickelt ein Leitprojekt der Stadtentwicklung zusammen mit der neuen Eigentümerin der Flächen Ideen für die Nachnutzung des IBM-Labors.

Die im Projekt MULTIPLY diskutierten Herausforderungen für Kommunalpolitik und -verwaltung bestehen u.a. darin, die Nachnutzung des großen Gewerbeareals so klimaschonend wie möglich zu gestalten, die Verkehrsanbindung des gesamten Gebiets an die Innenstadt von Böblingen grundlegend zu verbessern sowie eine klimafreundliche quartiersinterne Mobilität anzureizen.

Der Stadtteil soll an den nahegelegenen Haltepunkt der Schönbuchbahn angebunden werden. Die Stadt möchte Radverkehr als Verkehrsart stärker etablieren, soweit es die Geländetopografie zulässt.

QUARTIER IM BLICK

Ein 1965 fertiggestellter Hochhauskomplex des Architekten *Hans Scharoun* steht unter Denkmalschutz. Mehrfamilienhäuser stehen an der Haupterschließung und im Quartierszentrum

2016

Integriertes Energetisches Quartierskonzept (KfW-Programm 432) für Wohnbebauung liegt vor

2019

Projektskizze der Stadtwerke Böblingen zur Erweiterung netzgebundener Wärmeversorgung ins Quartier

Ab 2020

Beginn der Überlegungen zur Entwicklung des Quartiers Rauher Kapf

RAUHER KAPF IN ZAHLEN

- Einwohner*innen: ca. 1.000
- Fläche: 4,6 km²
- Von 260 Gebäuden sind 117 Wohngebäude
- 480 Haushalte; Überwiegender Teil der Wohneinheiten sind selbstgenutztes Eigentum

Entwicklungsmöglichkeiten für Nahmobilität

Aufgrund der Insellage des Stadtteils Rauher Kapf ist die Anbindung an das Stadtgebiet eine wichtige planerische Aufgabe.

Vor dem Hintergrund bereits bestehender ÖPNV-Anbindungen diskutierten die am MULTIPLY-Projekt beteiligten Kommunen für das Quartier verschiedene Möglichkeiten zur Aktivierung klimaschonender Nahmobilität.

Dabei soll eine funktionierende Anbindung an das weitere Stadtgebiet und die Innenstadt inkl. Bahnhof stets im Blick bleiben.

Aufgrund der Entfernungen und des Geländeprofiles stellt die Steigerung der Radnutzung durch die Quartiersbewohner*innen auf der Strecke in die Innenstadt eine Herausforderung dar.

Ein Ansatz ist die Bereitstellung von wenigen „Mobilitätsdrehscheiben“ („mobility hubs“) im Quartier. Hier stehen E-Fahrzeuge verschiedener Größe auf Leihbasis zur Verfügung, mit denen die Verbindung ins weitere Stadtgebiet und zur Innenstadt gewährleistet werden kann. In den Drehscheiben könnten sich wichtige Versorgungs- und Dienstleistungsangebote sowie jeweils eine Batterie-Ladestation befinden.

Ein zweiter, als Alternative diskutierter Ansatz wäre kleinräumiger konzipiert. Im Quartier sind deutlich mehr und kleinere sogenannte Mobilitätspunkte angesiedelt. Hier würden ausschließlich E-Bikes zur Verfügung gestellt.

Für beide Ansätze gilt, dass wirtschaftlich tragfähige Betreibermodelle sowie geeignete Betreiber für die unterschiedlich dimensionierten Mobilitätsstationen gefunden werden müssen.

MOBILITÄTSKONZEPT I

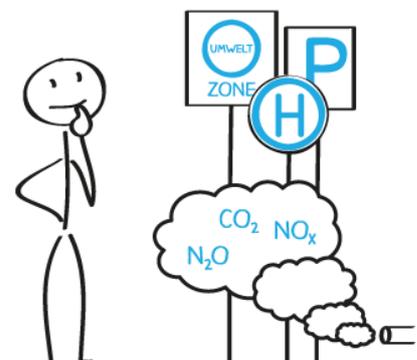
Verschiedene Ansätze

Pfad 1:

- Schaffung von „Mobilitätsdrehscheiben“ im Quartier
- Neben ÖPNV bieten E-Fahrzeuge die Möglichkeit, Bahnhof zu erreichen
- Drehscheibe („mobility hub“) als „Knotenpunkt“ im Quartier mit Geschäften fungiert auch als Batterieladestation

Pfad 2:

- Dezentrale kleinere Mobilitätspunkte im Quartier
- Kombination von E-Bike-Service-Punkten und Paketstationen möglich (bedeutet geringe Flächeninanspruchnahme)
- Aufbau eines E-Bike-Netzes zur Verbindung mit der Innenstadt als Ergänzung zum ÖPNV
- Für beide Pfade stellt sich die Frage nach einem tragfähigen Geschäftsmodell und einem geeigneten Betreiber





Die Lage des Quartiers „Rauher Kapf“ im Stadtraum von Böblingen

Quelle Luftbild: Eigenbetrieb Stadtentwässerung Böblingen



Diskussionsbeitrag zu möglichen Pfaden der zukünftigen Mobilitätsentwicklung

Quelle: POSAD MAXWAN

MOBILITÄTSKONZEPT II

- Kann Vermarktungskonzept für den Betrieb von Mobilitätspunkten nach holländischem Vorbild entwickelt werden?
- Städtebaulicher Aspekt: Können Mobilitätspunkte auch zur Identitätsstiftung im Quartier beitragen?
- Macht ein gezielter ÖPNV-Ausbau z.B. mit E-Bussen Mobilitätspunkte überflüssig?
- Wie wird der Parkraum im Quartier organisiert und ggf. bewirtschaftet?

Weiterführende Informationen

- UBA-Leitfaden für Kommunen „Quartiersmobilität gestalten“
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/quartiersmobilitaet-gestalten>
- KEA-Leitfaden „Kommunale Handlungsmöglichkeiten für nachhaltigere Mobilität“
<https://www.kea-bw.de/publikationen>
- Förderung von „E-Quartiershubs“ in Ba-Wü.:
<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderung/programme/e-mobilitaet/>

PROJECT PARTNERS



LEGAMBIENTE



ENERGIAKLUB
CLIMATE POLICY INSTITUTE
APPLIED COMMUNICATIONS

www.citiesmultiply.eu

Copyright notice

©2019 MULTIPLY Consortium Partners. All rights reserved. MULTIPLY is a HORIZON2020 Project supported by the European Commission under grant agreement No785088. For more information on the project, its partners and contributors, please see the MULTIPLY website (www.citiesmultiply.eu). You are permitted to copy and distribute verbatim copies of this document, containing this copyright notice, but modifying this document is not allowed. All contents are reserved by default and may not be disclosed to third parties without the written consent of the MULTIPLY partners, except as mandated by the European Commission contract, for reviewing and dissemination purposes. All trademarks and other rights on third party products mentioned in this document are acknowledged and owned by the respective holders. The information contained in this document represents the views of MULTIPLY members as of the date they are published. The MULTIPLY consortium does not guarantee that any information contained herein is error-free, or up-to-date, nor makes warranties, express, implied, or statutory, by publishing this document.

